

**Nach dem Urteil des (Quasi-) Verfassungsgerichts vom 22. Oktober strömen aus ganz Europa Stimmen des Trostes und der Solidarität nach Polen.**

Die Zusammenarbeit zwischen polnischen und ausländischen Organisationen floriert und unterstützt das seit langem bestehende Recht der Frauen auf eine Wahl. Immerhin die Situation, in der polnische Frauen jetzt sind, gab es früher auch für Frauen in Schweden oder Irland.

Unabhängig von epidemischen Einschränkungen können Aktivistinnen von polnischen Untergrundorganisationen, die über Abtreibung informieren, über das internationale Netzwerk der Frauenunterstützung Zugang zu diesen Kliniken gewähren. Es ist der polnische Staat, der dabei nicht hilft und die Möglichkeit einer Abtreibung in polnischen Krankenhäusern auf zwei Voraussetzungen beschränkt, d. h. Die Gefahr für das Leben oder die Gesundheit einer schwangeren Person und die Notwendigkeit, eine Schwangerschaft aufgrund eines Verbre-

# Du wirst in Europa niemals alleine gehen

**Der Streik-Slogan, der in den letzten Wochen auf den Straßen laut wurde – „Du wirst niemals alleine gehen“ – ist nicht leer!**

Informationen darüber, wo wir Hilfe suchen können, wenn wir eine Abtreibung wünschen, werden immer breiter gestreut. Aktivistinnen von Abtreibung ohne Grenzen oder die Föderation für Frauen – und Familienplanung u.a. beantworten täglich mehrere hundert Anrufe. Wir sind von Ländern umgeben, in denen Abtreibungen legal sind. Polnische Frauen führen dort seit Jahren Abtreibungen durch – in Kliniken in der Slowakei, in Deutschland und in der Tschechischen Republik. Da es jedoch nicht billig ist, ins Ausland zu reisen und den Eingriff zu bezahlen, wächst das Netzwerk der finanziellen und rechtlichen Unterstützung rasant, auch für diejenige von uns, die nicht über ausreichende Eigenmittel verfügen. Wirksame Sammlungen für solche Zwecke werden derzeit unter anderem durchgeführt von dem Abtreibung Dream Team. Tatsächlich gibt es Aufrufe aus Norwegen, Schweden und Island, polnischen Frauen den Zugang zu kostenlosen Behandlungen auf der Grundlage der europäischen Krankenversicherung zu bieten. Es wächst ein sicherer Raum, in dem Frauen wichtige Entscheidungen über ihr eigenes Leben in Würde treffen können.

**Trotz der von der Regierung und Ordo Iuris in Polen geschaffenen Atmosphäre ist daran zu erinnern, dass sowohl die Entscheidung, die eigene Schwangerschaft abubrechen (bis zur 22. Schwangerschaftswoche, unabhängig vom Grund), als auch das Anbieten aller diesbezüglichen Informationen legal sind.**

Sie können zu Hause eine pharmakologische Abtreibung durchführen (es ist legal, Medikamente aus dem Ausland für Ihren eigenen Gebrauch zu bestellen oder zu transportieren) oder in eine Klinik im Ausland zu gehen.

chens, z. B. Vergewaltigung (die schwer zu beweisen ist), abzubrechen. Es ist wichtig, laut daran zu erinnern, denn in diesen traurigen Herbstmonaten kann man leicht vergessen, dass Polen keine isolierte Insel ist und dass Frauen nicht zum Gebrauch von Kleiderbügel und zu Einsamkeit verurteilt sind. Wir müssen nicht allein sein.

**Was an all dem wirklich schockiert, ist die Verblendung der konservativen polnischen Politiker und verschiedener Anti-Choice-Aktivisten, die glauben, dass sie in der modernen Welt, mitten in Europa (und in der Europäischen Union), Frauen den Zugang zur Abtreibung verweigern könnten.**

Diese Realitätsferne kann im Fall von Jarosław Kaczyński, dem Vorsitzenden der PiS, immer noch irgendwie verstanden werden (was nicht bedeutet: akzeptiert). Er hat wenig Kontakt zum Alltag und höchstwahrscheinlich zur Realität, ganz zu schweigen von Europa. Er wollte wahrscheinlich nur das Abtreibungsverbot spielen, verlor aber leider die Kontrolle über dieses Spiel. Jedoch unerklärlich ist der Eifer der Präsidentin des Verfassungsgerichts, Magister Julia Przyłębska, die seit Jahren in Berlin lebt und diplomatisch bewandert ist. Darüber hinaus sinkt sie immer tiefer, wenn sie in immer neuen Interviews über ihre totale Souveränität redet. Kein Wunder, dass sie unter den streikenden Frauen den Spitznamen „Bloody Julia“ erhielt. Vielleicht wird es zusammen mit ihrem Namen in die Geschichte eingehen. Neben all denen, die ihr eigenes Land als Spielzeuggelände behandeln. Eines, das man leicht verlässt, die Tür sorgfältig schließt und sich dann in dem europäischen Salon zurücklehnen kann mit einem breiten Lächeln und einem Glas Wein. Eine andere Sache ist, dass unternehmungslustige Polinnen bereits dafür gesorgt haben, dass Julia nicht zu bequem dort sitzt. Leider hat sie vergessen, dass Polen keine von der Welt abgeschnittene Insel ist.

*Monika Piotrowska-Marchewa*